

„Uns trennen nur die Kilometer“

Genau genommen 831 km. So äußerte sich der polnische Schüler Mateusz Kaźmierczak anlässlich der Präsentation der Ergebnisse der zweiten Projektphase des Schulpartnerschaftsprojekts zwischen der Zespół Szkół Ponadgimnazjalnych nr 1 Jarocin und dem Beruflichen Gymnasium der Kinzig-Schule am 15. 11. 2007, als er nach seinen Erfahrungen über die Projektzusammenarbeit der polnischen und deutschen Schüler gefragt wurde (Weitere Infos unter www.kinzig-schule.de, Link „Das Partnerschaftsprojekt mit Polen“, die Präsentation wird in Kürze abgelegt).

831 km trennen beide Schulen, beide Städte und beide Schülergruppen, aber diese Distanz war von Anfang an nur eine imaginäre. Trotz Sprachschwierigkeiten haben sich polnische und deutsche Schüler (Berufliche Gymnasiasten der Fachrichtung Datentechnik und Wirtschaft), zusammengetan, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede –auch aus geschichtlicher Perspektive- (Der Schwerpunkt der zweiten Phase des Schulpartnerschaftsprojekts lautete: „Polen-Deutschland. Gemeinsame Vergangenheit. Gemeinsame Zukunft“), die beide Länder und Völker verbinden oder trennen, herauszuarbeiten. Und in der Tat, die Schüler fanden viel mehr Gemeinsames als Trennendes. So fand bereits in der Zeit der Teilung Polens (1795- 1918) ein reger Austausch zwischen Polen und Deutschen statt, es herrschte eine regelrechte Polenbegeisterung in der Zeit des Vormärz. Dies änderte sich jedoch nach 1848, wo sich beide Völker auf ihre nationalen Eigenheiten besinnten.

Aber auch viel diskutierte Phänomene wie Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg, die sowohl in Polen als auch Deutschland heftigst diskutiert werden (siehe Zentrum gegen Vertreibungen), zeigen die Verbundenheit beider Länder.

Dass diese Phänomene der Geschichte von den Schülern nicht als Belastung, sondern als Chance angesehen werden, zeigen die Diskussionsergebnisse vom 14. November, als die Schüler Gespräche mit Zeitzeugen (Mitbürgerinnen und Mitbürger polnischer oder polendeutscher Herkunft) führten. Es wurde deutlich, dass der deutsch-polnische Dialog im europäischen Rahmen weitergeführt werden soll, um die Basis für eine gemeinsame Zukunft zu festigen.

Denn es wachse sich eine Generation heran, die sich nicht für die trennende Zukunft, sondern für eine gemeinsame Zukunft interessiere, so der langjährige Bundesaußenminister Genscher am Tag der Deutschen Einheit.

Projekte, wie das vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk und der Stadt Schlüchtern geförderte Schulpartnerschaftsprojekt zwischen der ZSP nr 1 und der Kinzig-Schule trügen dabei zur Verständigung im besonderen Maße bei, so die einhellige Meinung der Projektteilnehmer.

Richard Guth

Projektleiter



Quelle: www.kinzig-schule.de